

Dr. Clemens Jabloner
 Bundesminister für Verfassung, Reformen,
 Deregulierung und Justiz

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: BMVRDJ-Pr7000/0170-III 1/PKRS/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3941/J-NR/2019

Wien, am 4. September 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kai Jan Krainer, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Juli 2019 unter der Nr. **3941/J-NR/2019** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Regierungsinserate und -werbung 2018“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- 1. Wie hoch waren die Ausgaben des Ministeriums im Jahr 2018 für Informationen und Werbungen (Medienkooperationen, Werbeaufträge, Förderungen) an im Sinne des MedKF-TG nicht periodisch erscheinende Druck-Medien, die also von der Veröffentlichung nach dem MedKF-TG nicht erfasst sind?
 - a) Bitte um Angabe der Gesamtkosten und
 - b) getrennte Darstellung der Kosten je Medieninhaber und (Print)Medium/Zeitung,
 - c) der Teilsummen für regionale, überregionale und internationale Medien, und
 - d) eine Einzelliste der Schaltungen nach Medieninhaber, Medium, Zeitung, Datum, Produkt (Beilage, Folder, etc.) sowie Format/Größe, Kosten.
- 2. Wie hoch waren die Ausgaben des Ministeriums im Jahr 2018 für Informationen und Werbungen (Medienkooperationen, Werbeaufträge, Förderungen) an im Sinne des MedKF-TG nicht periodisch erscheinende elektronische Medien, die also von der Veröffentlichung nach dem MedKF-TG nicht erfasst sind?

- a) Bitte um Angabe der Gesamtkosten und*
 - b) getrennte Darstellung der Kosten je Medieninhaber und Medium,*
 - c) der Teilsummen für regionale, überregionale und internationale Medien,*
 - d) eine Einzelliste der Schaltungen nach Medieninhaber, Medium, Datum, Produkt sowie Format/Größe, Kosten.*
- *3. Wie hoch waren die Ausgaben des Ministeriums im Jahr 2018 für Informationen und Werbungen (Medienkooperationen, Werbeaufträge, Förderungen) an andere Medien/Medieninhaber/Unternehmen, die weder in der Beantwortung von Frage 1 und Frage 2 und auch nicht von der Veröffentlichung nach dem MedKF-TG erfasst sind?*
 - a) Bitte um Angabe der Gesamtkosten und*
 - b) getrennte Darstellung der Kosten je Medien/Medieninhaber/Unternehmen,*
 - c) der Teilsummen für regionale, überregionale und internationale Medien/Medieninhaber/Unternehmen,*
 - d) eine Einzelliste der Schaltungen nach Medieninhaber/Unternehmen, Medium, Datum, Produkt sowie Format/Größe, Kosten,*
 - e) eine Einzelliste der Kosten der Werbung auf Zeitungstaschen sortiert nach Medieninhaber/Unternehmen, Medium, Datum und*
 - f) eine Einzelliste der Kosten der Plakatwerbung sortiert nach Medieninhaber/Unternehmen, Medium, Datum.*

Im Justizressort werden schon grundsätzlich keine medialen Einschaltungen oder Kampagnen mit Werbecharakter in Auftrag gegeben. Aufgrund der Personalknappheit im Bereich des Strafvollzugs mussten jedoch im Jahr 2018 Inserate in diversen Printmedien sowie einer Online-Jobplattform geschaltet, sowie Kino- und Fernsehspots beauftragt werden, um aktiv Personal für die Justizwache anzuwerben.

Diese Ausgaben waren bereits Gegenstand zweier Parlamentarischer Anfragen, nämlich der Schriftlichen Anfrage Zahl 2521/J-NR/2019 betr. Werbe- und PR-Ausgaben der Bundesregierung im Jahr 2018 sowie der Schriftlichen Anfrage Zahl 2847/J-NR/2019 betr. Inserate des Bundesministeriums für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in rechten Zeitschriften, auf deren Beantwortung ich verweise. Ich verweise ebenso auf die aktuelle Parlamentarische Anfrage Zahl 3855/J-NR/2019 betr. „Wie teuer war das Sparen im System eigentlich?“.

Ergänzend dazu ist für die vorliegende Anfrage – aufgrund ihrer breiteren Ausrichtung – noch eine Zahlung vom 20. April 2018 iHv 4.410 Euro an die Firma GFW Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentationen GmbH & Co KG für die Schaltung eines Inserats bei der Geschichts- und Wirtschaftsausstellung im Magistratischen Bezirksamt für den 7. Bezirk erhoben worden.

Wenngleich ich davon ausgehe, dass Presseinschaltungen der Strafverfolgungsbehörden im Rahmen von Ermittlungsverfahren nicht im Fokus der Anfrage stehen, gebe ich zur Vollständigkeit an, dass im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen der Staatsanwaltschaft Wien vier Presseinschaltungen von insgesamt 1.653,23 Euro in ausländischen periodischen Medien erfolgten. Die Zahlungen ergingen jeweils am 3. Jänner 2018 und zwar

- 140,30 Euro an Firma Ringier Axel Springer d.o.o., Belgrad,
- 208,93 Euro an Firma POLITIKA NOVINE MAGAZINI d.o.o, Belgrad,
- 234 Euro an Firma KOMPANIJA NOVOSTI, Belgrad und
- 1.070 Euro an Firma Adria Media Group, Belgrad.

Dr. Clemens Jabloner

